Sallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Saus, Seturiasent

Salle a. E., Sonnabend 5. März 1898.

Dentiches Reich.

er m ver Rangt eintraf.

* Auch die "Germania" theilt heute mit. daß der Kaifer aur Heier der filbernen Hochzeit des gothaischen Herzog paares in Gotha eintressen werde. Bei der nahen Berwandbischaft der herzoglichen Kanilie mit dem russische Ausgeber geschenden ist, das der Verleichen kanilie mit dem Rassen der Verleichen der Keiter beimohnen.

* Bei ber Raiferin Friedrich fand gestern Abend ein größeres Diner statt.

Foperes Altuer han.

* Der Anfunft bes Kringen Heinrich in Wufung wird, wie die Times aus Peting meldet, ungefähr am 20. Märzenlagengesehen. Nach einem eintägigen Aufenthalte wird dann die Reise nach Ataastichau fortgefett. Der Aicefonig von Nanfung und der Gouperneur von Klangfu find beordert, den Kringen zu empfangen an Stole des ursprünglich siermit beauftragten Provinzial-Kämmerers.

auftragten Produig al-Kammerers.

* Kürft Bismaret bat, wie auch an anderer Stelle milgetheilt, ben Wahlaufruf zur Sammtung aller auf dem Boben der nationalen Wirthschaftspolitik fieben den Wähler unterzeichnet. Diese Thatsache spricht für sie seweist auf das Bündigste, daß vieter Wahlaufruburchaus dem Prinzipien der Bolle und Wirthschaftsreform von 1879 und nicht minder den großen Geschisbunkten kraftvoll veutsch pationaler Politik enthyricht, von welchen Fürst Bismarck stets fich keiten ließ. Seine Unterschrift wird ohne Zweisel in allen Kreisen,

pannater yount euppragt, von welden Jair Vishnard flets fich teiten Keis. Seine Unterfaciti wied dem Zweisel in allen Arvien, in denen das nationale Gesühl Lebendig pulstrt, die werbende Kraft besielben moch welentlich ersöhen und die Zail der Untersäuften, für deren Einreichung die Frill die Aufang nächste Woche versängert worden ist, deträchtich verweiten.

* In parlamentarischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, das die Stelkung des damerichen Gesendten zu Werlin Gerafen Errcheursel die Koglen konnten au Werlin Gerafen Errcheursel die Koglen der Disferenzen mit der vereitsschofes amhaliber geworden sei. Seer vom Lercheurseld sprach sich der Annatien Erstelkung die Frage bahin aus, das er die kreisen die der Vereitschaft und den beraften geschaft und den bestanten Erstätungen des Kriegsministers v. Gosser Zweisel begen müsse, doch aus der Leich verläufig noch der Vergründung embehre.

* Das Etaatsministerium trat gestern Nachmittag Allri m Reichstagsgehöhde unter dem Borsis des Krießen au Loben John einer Stigung ausammen.

* And dem Bosserfele. Bom 15. März ab werden offene gedruckte Raten, auf denen die urtprüngliche "Bost er

*And dem Boftverkese. Bom 15. März ab werben offene gebrucke Karten, auf denen die ursprüngliche "Bost-farte" befeitigt ober durch den Bermerk "Drucklache" er-lett ist, allgemein zur Beförderung gegen die Truckjachentage

in Kraft gejeht werden.

* Wie die "A. A. A." hören, find die Bestimmungen über die Beschäftigung von Atsbeitern in Konservensfabriten und über die Beschäftigung von Arbeitern bei der Serstellung eleftrissiger Atframulatoren in Borbereitung. Da die lehte genannte Beschäftigung erhebliche Gesahren für die Beschübseit der Arbeiter mit sich dringt, foll namentlich auch ein Maximum sir die Zeit bestimmt werden, mährend welcher die Arbeiter nichten mit den finstreiden der Füllmasse in de Platten beschäftigt werden die Fennen der Füllmasse in die Platten beschäftigt werden die Fennen der Füllmasse in die Platten beschäftigt werden die Fennen der Füllmasse in die Platten beschäftigt werden die Fennen der Füllmasse in die Platten der Füllm

velgazingt werden durfen.

* Bekanntlich war es ein besonberer Wunsch der Landwirtsjächt, daß vom Erkrage der Vrennsteuer die 15. Proz.
nicht abgezogen werden möchten, welche nach der Reichsverspiumg den Bundesslanaten aus dem Brutto-Ertrage der
Branntweinsteuer für die Erhebungskosten erstattet werden.
Der Bundesstath hat nunmehr beschlossen, auf jene 15 Brozvom Ertrage der Brennsteuer zu verzichten, so daß die Summe,
belche zwischen 4-500 000 Mt. ichwantt, zur Verbilligung

bes für gewerbliche Zwede bestimmten Spiritus verwenbet

* Die Bubgetkommission bes Abgeordnetenhauses hat gestern die kürzlich schon angekindigte Erhöhung bes Dis-positionskonds des Eisenbahnministers von 20 auf 50 Millionen Mark beschossen.

bem Güterwagenpart der Staatsbahnen vorhanden.

* Aus Kontravitinopel find einem führeutlichen Blatte Mittheilungen über gewiffe, auf der dortigen Kalietlichen Bolichel
bevorliehende Beränverungen gemacht worden. Insbesondere wird
gemeloet, der langiädrige Erfte Dragoman der Bolichaft, dere
Teila, folle demnacht von feinem Bolien abberufen werden. An
unterrichteter Settle in bierwen, wie die, Norden Mills, 31a, "devrosbedt, eien so wenig etwas bekannt, wie von der angeblich in Ausfücht genommenen dauernden Berwendung des an einem gegenmärtigen Blabe iehe nüblichen Geren Teila bei der internationalen
Finansfantole in Athen. Im Beiteren wird angeführt, der Kalierlichen Bolichaft in Konthautinopel folle ein Prei hure au. dei
gegeden werden, wie solche der Bolichaft einer anderen Größmach
am Goldenen Horn auf Berfügung itehe. Auch über diese Reuerung
ist dier guländigen Drieb nichts bekannt.

* Aus den im England nerhreiteten Mochannen hab Moutika.

* But den im England nerhreiteten Mochannen hab Moutika.

* Zu den in England verbreiteten Welbungen, daß Deutsch land neue Konzessionen von China erhalten habe, wird den "B. N. N." geschrieben, die bestäglichen **Unterhandlungen mit China** feien zum A b schulch ge es om men und das Er-gebniß werde binnen Kurzem verössentlicht werden.

Tenticher Reichstag.

55. Sigung vom 4. Dars

Berlin. 4. Dara Auf der Tagesordnung fleben gunächt Betitin, 4. Mar,
wie folde, betreffend die Ausbesserung der Benflonen bereits im
Aubeiland befindlicher Beamten, bentragt die
Kommisson liebergang gu der Tagesdorung. Das daus beschiefe,
vonmisson liebergang gu der Tagesdorung. Das den beschiefe,
vonmisson liebergang gu der Tagesdorung. Das Betreits der
Freundinnen junger Wähden in gebieberg wegen Regelung
von Kellnerin nen wesen kem Reichstanzler gur Berückklätigung überwissen.

geordnete. Das haus vertagt fich hierauf. Montag 1 Uhr: Boft-vorlage. — Schluß 5 Uhr.

Prenfifcher Landtag.

Mbgeordnetenhaus.

Abgeordnetenhaus.

38. Sigù ng vom 4. Rätz.
Das Abgeordnetenhaus berieth beute den Antrag des Abgeordnetenhaus berieth beute den Antrag des Abgeordneten Feijd (ton)., wonad die Staatsregierung erfuch werden soll, "im Amorderath ihren Einfluß für Schaffung eines Gefress geitend zu machen, durch das die Ausübung des so verantwortlichen

egen ben Baufchwindel.
Danblenmitfer Brefelb filbet aus, daß die f. J. über die Frage
eingefnebeten Beiche keine putigenden Gründe für Einführung des
Peffäsigungsbandweise ergeben hötten. Er, der Minitür, eit gent bereit, gemeinsam mit den anderen betheiligten Resjorts neue Erbetungen zu veranlessen.
Ubg. Bieß (Etr.) erachtet dem Befähigungsnachweis aus moraissen Bieß (Etr.) exachtet dem Befähigungsnachweis aus moraissen Bieß (Etr.) exachtet dem Befähigungsnachweis aus moraissen Bieß (Etr.) exachte bem Befähigungsnachweis aus moraissen Bieß (Etr.) exachte beim Befähigungsnachweis aus moraissen Bieß (Etr.) exachte beim Befähigungsnachweis aus moraissen Bieß (Etr.) exachte beim Befähigungsnachweis aus morabießen Bießen Bießen Bießen bei Untrag und befürwortete
bie Errichtung von Baufchöffenamtern.

De Matte wird seinsignism und der Antrag ange Ommen. Sodenn werden Beilif on en eilehigt. Die Myartenmißlen Godenten, beiteffend die Ernerbung leines Stack in er eine Stack in der Schaftleren der Schaftlere

Albg. Buck (natlib.) verweift barauf, bag bie Politit bes Schuges ber nationalen Arbeit nicht erft vom Bunde der Landwirthe,

Parlamentarifches

Die Reichstage-Kommissen sie Bostdampter-Endusentions, wertage hat gestern die pweite Kesung des Entwurfs beendet und das Eine mis Chapten gesten der Etward des Entwurfs beendet und das Ciefes im Ednage gane die Etstumen der freisungen Wolfspartet und der Schalbenostraten angenommen. Un der Registungsvorlage ist nur die Nöchderung bestädlichen, das die Dampfer ab, wechsiehnd von Hamber der Geschlerungsbericht von Komber der Verlegen der Verlegen mitsen. Ferner wurden solgende Resolutionen bestädlichen: 1. den Reichstantige au erfucken, mit dem Kordbeutschen Loop eine Bereindarung dahin unterfen, daß der Reichssanier und Ersteindarung dahin unterfen, daß der Reichssanier der Schungist erhölt, fand wirt ist and wirt ist das filt is Errodung dahin der Verlichen Loop der Verlichsung erhölt, fand der Verlichsung erhölt, fand der Verlichsung von der Einfuhr und Bolle, von der Einfuhr und bestädigen und bestädigen und bestädigen und bestädigen und bestädigen der Verlichsung der Verlichsung der Verlichsung der Verlichsung und der Verlichsung der Anstirtlichen und bestädigen der Verlichsung der Anstirtlichen Unterfehren der Verlichsung der Verlichsung der Anstirtlichen Unterfehren der Verlichsung der Verlichsung und der Verlichsung der

Defterreich:Hugarn.

Die neuen Sprachenverorbnungen.

Atalien.

Das Berfal's ungsfelt.
Anlästlich der Sojädrigen Judefleier der Errichtung der Berfalliung ist gann Rom feilich geschwäckt. Aus dem Arovingen find sahlreiche Erpetationen mit Jabenn erteidnenen; durch die Etrosen wogen große Bolkmoffen. Um 8 Uhr Worgens erkonte Keifgeläute wom Kapitol und um Alle brogan fich der Konig gu Perde mit dem Grasen von Aurin zur Truppe nreone. Die Konig in wohnte dem Mittelichen Gedauftel zu Wagen bet. Vach Schulp der Truppentreun Lehte das Könlaspaar nach dem Duttinal guttid und zeigte fich der jubeithen Beolferung auf dem Ballon. Rachmitlags begann auf dem Kapitol die Hauperleichtet. Bei dem Kintiti in der Gaal des Aspatiols, der reichen Feislämmid trug, wurde den Wassellichen Grasel waren die Eenatoren und Deputitien, sowe des Pluigenweiser der Größern Elade Jaulens ausgestellt auch die Mingetweiser der Größern Elade Jaulens ausgestellt auch die Mingetweiser und Unterstaatsfeltziäte, das bistomatige Konps, die

Spiben ber Civil- und Militätbehörden, Großwürdenträger und jaht reiche Gefabene waren guggen. Der König hielt eine Niche, bie an verschiedenen Seilen mit lebhaftem Beifall begleitet wurde. Gegen 4% Ulte verließen fie bas Kapitol und lebten nach dem Quirind guriff. Die gange Feierlichfeit war vom herrlichsten Wetter be aufufigt.

Die Beziehungen zwifden Rugland und

werben immer enger gefnüßt. Zest hat die ruifliche Regieung die Errichtung einer abeistungen Janveles-Agentur in Obesse, genehmigt und ibre Zuitimmung au der Errichtung weiterer abeistungen Agenturen in Possen, siem und Loog in Mussschig estellt. Jugsie sollen in den Houseure Abeistungen in Mussschig estellt. Jugsie sollen in den Houseure Abeistungen zu ist und der Agenturen errichtet werden. Das Brojett Leonitzon dageen, zwischen Obesse ablebenerden Jaltung der ruifflichen Dampsichtisschiedung gesellsichaft gescheitert.

gefeilichaft geicheitert.

Griechenland.

Rriegsentichadigungsanleibe.

Mie aus Alfen telegraphit wird, bestimmt ber von der Finange Kontollomiisch der griechtichen Kammer unterbreitet Gefesentwurf über die Kriegsentschaft aungsanleibe, dos ber gange Betrag berfeiben der internationalen Kommisson we Bertrag berfeiben der internationalen Kommisson wert gestellt wird, welche davon die Jahlungen an die Lütte für Rechnung ver griechtichen Regierung macht. Der Nest wird de Regierung zugestellt, welche benielben im Einvernehmen mit de internationalen Kommisson für die Beduftnisse de Etaates un wendet. Der Gesentwurf ist in fraughlicher und griechtiger Sprack verfagt und trägt die Unterfohirt des griechtichen Finanzministen und der europässichen Kommissan.

Telegramme.

Görlig, 5. Mars. Der ehemalige Reichstagsabgeordnet Jufligrath a. D. Gotthardt Baier ist gestorden. Brag, 5. Mars. Gestern Abend fanden Ausschreitungen seitens des ezechischen Sobels flatt. Wehrere Sumbert Menichen sogen unter Absingen eines Festliebes auf den Benzieplost und mußten durch fiartes Polizeiausgebot auseinandergetrieben

worben feien.

Aus der Broving Gidfen und ihrer Umgebung.

Rus bet Froing Staffen und ützet Ungedung,
Der Roddrud woftene Original-Boererfgenderugen ih mus mit bemilder DuellerMagebe gefreitet.

— Der Efat ber Sandburieffiedafiesenumer für die Proding
Eachfein für das Dommende Rechnungsjohr, welches, wie bereits
mitgetheilt, in Ginnahme und Ausgabe mit 276 390 Mt. abschöft,
wolft u. A. unter den Ginnahmen Staatsbeit is is is is is in ober
von 99 000 Mt. auf. Bon diese Summe entallen is 600 Mt. auf
den Bulchuß zur Besoddung landen Banderichere, 21 000 Mt. auf
den Bulchuß zur Besoddung landen. Banderichere, 21 000 Mt. mab
betimmt zur Körderung der Fetersgutch 39 450 Mt. auf Foderung
der Flüge, die Fetersgutch auf Froderung der Schoele,
Schweine, Seffüge, Riegen) und zur Froderung der Siederfe,
Schweine, Seffüge, Riegen) und zur Körderung der Buschein
und Einfährung und Betröcklung von Insafgut und
Runflöhunger, für Fildonfurrenzen und Vasionenprüfungen,
sowie zur Absalatung von Innererichtschusten über die
Grundbagen der Dingeweirtsschaft, 1000 Mt. zur Gerichtungen,
sowie zur Absalatung von Insererichtschusten über die
Grundbagen der Dingeweirtsschaft, 1000 Mt. zur Gerichtungen sowie und
Foderung der Singerichtenung der Frechung is der Sol wiellen gerichten und Kriedeningschaften und
Konterung der Beitenungusch 2000 Mt. zur Unterbaltung von
Sowerung der Sienengusch 2000 Mt. zur Unterbaltung von
Sowerung der Beneinung der der der Bereiten Effectiven
Kerchaften der eine Bereiten der der Geschlichtungschaften
der Klinderichten und Aus der der Bereiten Schweiterschaften
Muster Dinkert Staatsbeitülle von 21 000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten über durch 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten über der Staatsbeitülle von 21 000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überdauft 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überhauft 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überhauft 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überhauft 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überdauft 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überhauft 2000 Mt. zur Körberung
der Kinnbeiten überhauft 2000 Mt. zur Körberung



er Finany tterbreitete n I e i h e, nisston sur bie Türtei I wird ber en mit der aates ver er Sprace saministers

reitungen Menschen plat und rgetrieben eute über

geordnete

bie aus: Staate:
11m einen
t. Dies
1blit fein.
Befing
es Detret

Debatte trzon in abe ben balbige bie Aus-England Räumung ben. Die en, weid erhoben

Proving vie beteits abidiest, in Sohe in Sohe in Mit. auf Mit. find Förberung , Schofe, Motterei, 900 Mt. ut und prüfungen, ber bie tung von Mt. für owie sur Mt. gur

201. gut ung von Bestreitung 100 Mf. nter ben Berdegucht Förderung Biebaucht Biebaucht Ellung von veinerother r gur Be-erbreitung Nafchinen-erLandes 4000 MR. derfelben derfelben

distances, irebungen liefenbauf liefenbauf des lands sörderung t Prämis töführung dreiss und h für die efelbe gur dauß für 5. alle en Bes Proteitor iatt. In schaft au-

virthe) vei Bers und um n Referat nächsten d Land."

+ Beihenfels, 4. Mar. (Aur Seminarfrage.) Die beutige Staddererdneten Berlammlung beschäftigte fich mit der Ceminart Angelegen heit, die in der keiten Beit in den Kreisen der Bürgerlächt ledbait befrocken worden ih, de est sich ja um Bleiben oder Rücklichten der Alle der Rücklichten de

waßet und jur Aufbesteung der Schäfter der Gemeindedeannten die Gumme von 4000 Mr. bewülft. Die nolante Eradretäbielte soll mit mit einem Jahresgehalte von 3300 Mt. ausgeschrieben werden.

w Weimar, 4. Märt. (Der Bijsch of und das Domstapitel zu Fulda) baben beschäftigten men Großberz og von Sach sein Weimar zu verfien mu 24. Juni d. 3. statifischenden 280. Gedurtstage eine funivolal ausgestattete Vorrfle zu überreichen und in dereichen und in dereichen und in dereichen und in dereichen und der dereichtete Vorrfle zu überreichen und in dereichen der Anfahren der Schäcken der Vorgeschaft und der Vorg

Mus Rinotichau.

Une einem jur Beigung von Kiachtau gehörenden jungen beutischen Martosen ist an einer im Betis mohnenden Esten ein Beist ingenetischen den der den der Betis mohnenden Esten ein Beist ingenetischen den der Jean der im Betis mohnenden Esten ein Beist ingenetischen den der Jean der Gebeisterwebund bertückende Betästnisse und Beist vorgegangen ist, in anschaulische Beist. Der Brief lautet:

"Timptau,") 22. Fanuar.

Seite Stefen: Seite Gesten: "Die Gebeisterwebund bertschenden Beit vorgegangen ist, in anschaulische Beist. Der Brief lautet:

"Timptau,") 22. Fanuar.

Seite Gesten: "Seite Gesten, "Vilden, "Strang- und Öbbenlager, jowie die Bulderungsgine) find noch immet von unseen Truppen beiegt und schreibe Ist men von unseen Truppen beigt und schreiben ist Simmer mannsarbeiten rillig vorwärft. Hoft in der in lied Binder mon unseren Truppen beigt, und schreiben bei Simmer mannsarbeiten rillig vorwärft. Hoft der in der in lied bei bei Bilmer mannsarbeiten rillig vorwärft. Hoft meine hebe bild mit ber, "Dannslighe" hier entrefen. Die Jammstichen Gebaube und Ste seine gest ist fander aus, fall mei in unseren Kostenen. Abstisch werden der Jahren der Stehen der Lied unter Schleben der Stehen der Stehen

ittegen, im Dorte Amglen ielbet nam man ein netes Wachen und Gnupolomen des Handelicht nur eine Kitten die Velötebe und einen Baufonlens erfulgt, es ih die die Jirma die Velötebe und einen Baufonlens erfulgt, es ih die bei Jirma d. Sieiteb u. So. aus Zichitia.

Sente beginnt das sinefliche neue Jahr, zur Feier desselben daben die hier liegenden Dickunten Flongen ansgelect, und proxiben sine so vollegen der der die vollegen der die Kontik der die Stotige oder auch weiße. Um den Beneflst aus werden den Bründenlager (von Bort auf der die kontik auf der Kontik auf der die Kontik auf der die Kontik auf der die Kontik auf die Konti

*) Dorf am Gingang Der Riaoticau-Bucht.

Und Rah und Fern.

Furchtbarer Braub. Giner Brivalmelbung aus Rope in Japan miolge berricht bott ein ungebeurer Brand, welcher bisher einen Schaben von 4000 Finn Girling antidiete. Bei ber Kaiferin bon Auffanb batte fich im Gefolge ber Mofern eine leichte Lung en entzi nu bun ge eingeftellt. Die Kaiferin befindet fich jedoch bereits wieder auf bem Wege ber

Berliner Chronif.

Berionalnadrichten.

— Der Arrisphyffuls des Arcies Calywede Dr. Jacob í on ifi im gleicher Eigenidaat in den Arcie Holledd ereigei worden.
— Der einterig Arciewobart Dr. Jo of to f f in Modmitfelds ift jum Arciebphyffuls des Arcies Calywede annut worden.
— Der Cifenbahningeltor G f a f en a p p, bisher in Holled ereigt ift als Borfland der Berffätten-Jusection nach Speldor's verletzt worden.

worden.
— Dem Regierungs- und Baurath Beters in Magdeburg ift die Gelle eines Mitgliedes der Königlichen Gisenbahndreklich verliehen worden.

Pochjeignlen, Atademieen, gelehrte Gefeltigigiten.
Det offen Der ordentliche Brof. Dr. Riehl zu fiel ift in gleicher Eigenschaft in die philosophische Fatuliat der Universität zu Salle a. S. veriett worden. Amflich wird ist die Berletzung des ordentlichen Brofesfors Dr. Benno Erdmann zu Salle in gleicher Sigenschaft in die philosophische Fatuliat der Universität zu Bonn publigirt.
d. Salle. Der Director der Universitäts-Betermärslinit der Brofesfor Dr. Bermann Bis ist gestern in Folge eines Schlagansalls ploglich verstorben.

Tobesfälle.

Danzig, 4. März, Im Alter von fast neunzig Jahren ist in Wiebbaden ein treues Mitglied der Battel, Gebeimer Oberjuitzs rath Me g. 1 aus dem Leben geschieden. Alls Mitglied der nationale liberaten Fraktion vertrat er von 1874 an durch zwei Legislatur-verioden den Artes Markenwecker-Gitzbur verioden den Artes Markenwecker-Gitzbur

Gerichtszeitung.

Berantwortlich für bie Redetlien Der Malther Gebertelabert, ben Infentemitell Svint Graeblich, beibe in hale Gerechtunden ber Modle von 3-12 Un Gemittege für die be Rodution bereichen gleichte fint von eine Balle da "In die Bedattion ber Galleich "Zinder Bedattion ber Galleich "Zinder Bedattion ber Galleich



dufkarum

Was ist Goodyear Welt-Schuhwaare?"

Die so bezeichneten Schuherzeugnisse werden mittelst Maschinen hergestellt, die nach dem Bründer benannt sind. Die Leistung derselben ist befriedigend.

Diese Maschinen stehen seht Jahren in vielen Schuhfabriken Deutschlands im Betrieb, und seit dieser Zeit werden die durch sie angefertigten Schuhwaren von den meisten

hiesigen Schuhgeschäften zum Verkauf gebracht.

Aus Angeführtem geht zur Genüge hervor, dass G. W.-Schuhwaaren durchaus nichts Neues mehr sind, es ist nur unterlassen worden, diesen verbesserten Fort-lamenhaft bekannt zu geben.

schritt reklamenhaft bekannt zu geben.
Mittelst diesen, an und für sich gut arbeitenden Maschinen kann aber nicht nur das beste, sondern auch das schlechteste Material verwendet werden, woraus herrorgeht, dass G. W.-Schuhwaaren eben so gut als auch minderwerthig sein können.

Alle marktschreierischen Reklamen als "Bester Schutz gegen Hühneraugen" sind übertrieben, lächerliche und irreführende Anpreisungen.

Bonn 2

gannen, Elf Bö ber Räl jährlich franzöfil flarben geriether muchert misfindi Zecrain

genomn Gilber, hatten, hatte.

gefund Fabr per 31 gewint 169 05 5239,6 wender 20 000

und Tantii Borfte vorget

Zahlreiche hiesige Schuhfirmen Wir Vorstand der Schuhmacher-Innung zu Halle a. Saale und Umgegend.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseil-Ei-Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.



Ahtheilung 1: und Industrie-Eisenbahnen

jeder Art
für Locomotiv-, Zugvieh- und
Hand-Betrieb.



Abtheilung II: Drahtseil-Eisenbahnen aller Art: Gleis-Seileisenbahnen.

Luft-Seilbahnen

Hängebahnen für Handbetrieb. Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen. (335

Enorme Ersparniss an Betriebskosten.

Große

landwirthichaftliche Juventar = Auction. Wittivoch, den 9. Wärz d. 38., von Bormittag 9 Uhr

ab foll in Jenus ner ichen Gute in Splbig bei Station Ballwig wegen Aufgabe ber Birthichaft ob fammetliche lebende und tote Wirthichaftd-Aubentar öffentlich meinbietend gegen fofortige Baarzahlung vertauft werben.

ilich meinbietend gegen sofortige Banrzahlung verkauft werden.
3mm Berkaufe kommen:
8 schwere Ackrepferde, I Aufle, 30 Kisse (theils freischmischen).
8 schwere Ackrepferde, I Aufle, 30 Kisse (theils freischmischen).
9 flüge, mehrere Kartoffelpflüge, Krimmer in Zogen, I Ringelvoulze, 4 breitheilige Walzen, je I breite und i fomale De limatchine, 2 Reinige Walzen, je I breite und i schwalze der maschine, 2 Reinigen Walzen, je I breite und i schwalze De limatchine, 2 Reinigen und in Haffelmalichen, 1 Arteu, 7 Echiepharte, I Burchenzieher, 1 Burchenzieher, 1 Burchenzieher, 1 Burchenzieher, 1 Burchenzieher, 1 Michtelbier, die emalliter Willichtandportfannen, 1 Lehfelder Anteriaß, zum Söheldertied eingerichter, fowie moch viele andere zur Landwirtsfiches und Schelbertied eingerichter, fowie moch viele andere zur Landwirtsfiches gehörende Gegenstände.

Salle (Snale).

Fr. Hüther.

Inventar=Anktion.

Dienstag, d. 8. März cr., Yorm. 10 Uhr,

follen auf bem Albert Kunze'iden Gnte gu Unterpeifen, Stat. Bebig: 2 bunfelbr. Pferbe (Sjährig), 2 Acerwagen, Pflüge, Eggen, 3 gliedrig. Walze, Dreichmaschine mit Göpel, 1 Sack, Säckjel- und Reinigungs-maschine sowie verschiedene andere Geräthschaften

öffentlich meiftbietend berfauft n

Siechs werden, werden,

Pferde- am 10. März 1898. LOTTEP16 15 000, 10 000, 90 00, 80 00 M. Loose & 3 M., Porto und Liste 30 Pfg.

Ziehung unwiderruflich: 3233 Gewinne * 66 666 Loose.

Lose a 3 M., Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken od. unt. Postnachnahme.

Carl Heintze, General-Debit, Berlin w. (Heist Royal)
Unter den Linden 3.

Berricaftl. Bohnhaus

in rubiger Lage (Nordierte) nächter Rane bes schmunafiums u. Realigule mit brei groß, herrich Wohnungen, einer Sonterratio u. einer Maniarden-Wohnung und fidem Gintergarten, reciglich Herrichten wegen leber-nahme eines anderen Grundfildes

zu verfaufen u. fofort gu Mark. Highl. 20—25 000 Mark. Hipotheten at 33/4 und 4% ficher. Offerten unter J. D. 51883 bi Haasensteln & Vogler, A.-G., Palle a. S. adsugeden. [2781

Gernftädt.

Kloftergut Gernftädt

im Areise Naumburg a. S., zwischen den Bahnstationen Kösen, Großberingen, Sulza, Aueritädt und Edartsberga gelegen, beab-schiftige ich am liebster für sogert wegen vorgerüdten Lebensalters auf 15 binter-

einander folgende Jahre
311 verparisten.
Gernist hat ca. 100 ha feir guten Boden, einart fic durchaus zu gärtnetischem Bettieb. Reflettanten wollen mit mit in Gernistd bireft in Berbind.
treken. (2748

treten.
Gernftäbt, ben 4. März 1898.
H. Börsch, Aloftergutebef.

Das schöue Hand mit Garten Bettinerstr. I. Halle, berfaufe ich billigit und unter dem dentdar günstigen Bedingungen. (2588 L. Vogel, penl. Struerbeamter, Leipzig, fl. Fleischergasse 10, 1.

Ich berfaufe mein Gut im Begirk Beimar (Thür.) v. ca. 56 Mrg. in ein. Plan, Beigene u. Kleedod, in voll. leb. u. 10dt. Inv. f. b. bill. Fr. 20 000 Mt. bei 10 000 Mt. baar. Ung. Di. "Selbi-täuer" "Jubatlbeudbant" Letygig.

Brauner Ballach,

10j. 170 hoch, fromm, fehlerfrei, fdöne Figur, preiß-hann, Areugung, firm geriten, auch augelt und ficher im Wagen, 12762 preiswerth 12762 Velkenbrecher, 2762 Banmersroda b. Freyburg a. b. U.

Branne preuß. Stute, 98 abre, 1,67 m, bilodon, tadellos auf ben Beinen, flot und ficher, ohne Un-tigend, für mittl. bis faw. Gew., für 1200 Mr., 111 vert. 2772 Br. Lieut. Holtz-Torgan.

Befanntmachung.

n gehörigen Blane Die folgenden, ben Francke'schen Stiftung

war; Der Blan Nr. 32 im Böllberger Felbe 3 ha, 70 ar, 36 gm; der Blan Nr. 46 an der Merfeburger Chauffee 3 ha, 99 ar, 60 gm; der Blan Nr. 12 in der wüsten Mart Horborf bei Möhlich 4 ba, 12 ar,

49 am 190 m. 12 in Der mujten Mart Gorborf bei Möglich 4 ba, 12 ar, fallen vom 1. Oltober 1898 ab auf 6 Jahre neu verpachtet werden. Es fieht bagu Bietungstermin am

gletungstermin am Wittwoch, b. 9. März a. c., Borm. 10 Uhr Mittwoch, b. 9. März a. c., Borm. 10 Uhr im Ceftetariat unfere haup.kase, Franceplay 1 sier, an und werden Pachtlussia days eingeladen. Die Bachtbedingungen liegen im Sekretariat aus. Halle a. E., den 25. sebruar 1898. Das Direktorium der Francke'sichen Stiftungen. Fries.



Bur Fant

Sanna-Gerite per 1000 Kilo 230 Mart. Schottifche Chevalier-Gerfte " " 240 "

Goldthorp:Gerfte , 250

Rothen Chlanftebter

(Bordeaux) Commer-Weigen " " 220 " Bei Entnahme von weniger wie 1000 Rilo ethöht fich der Preis um 10 Mark 1000 Rilo. Auf Bunich senden Muster. (2319 (Borbeaux) Commer-Weizen

Salberftabt (But Stern). Wrede & Sohn.

Shottifde Chevalier Berl-Getfle à Str. MR. 12.— ab Querfurt rein importirt im Sabre 1896, febr ettragreich und rothen Edlauftedter Saat-Commerweigena Gtr. me. 12 .- ab Querfurt

Wahren & Co., Querfurt.

Stets frifchgebrannten

Bau- u. Düngekalk liefern ju billigften Tagespreifen Die vereiniaten

Stedtener Kalfwerke R. Schrader, Salle a. E.

Dienstag, 8. d. DR. haben wir wieder einer fehr großen frifchen Transbare befter belgifdet Aderpferde, fehr foliben

Preifen (2728 S. Grossmann & Sohn.

Töpferplan 3 Mit 2 Beilag

Rotationsdrud und Berlag von Dito Thiele, Salle (Gaale), Leipzigerft



außern Nachm flattfin mittel Beschl leihe i hierzu Banl ber G 1897 i bes W an Bo Mart, Nochola pflicht gewinn geschla

Muffid lichen porguj Betriei 58 450 nach hötere

Muffid betrug beichlo

Bi

DEG

1. Beilage an Rr. 107 ber Salleichen Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachien und die angrenzenden Staaten.

Bermijchtes.

Better-Ausfichten auf Grund ber Berichte ber bentichen

Seewarte in Damburg.
Conntag, 6. Märg: Wolfig mit Connenschein, Rieber-fclige, fenchtfalt, windig.
Montag, 7. Märg: Salb heiter, nabe Rull, windig.

BBafferftande (+ bedeuter über. - unter Rull.)

		Saale un	d Unitrut.			
Strantfurt	3. Māŋ 4. 3.	+ 2.10, + 2.30, + 3,90, + 2,65,	4. Mars 5 6	+ 1,90. + 2.26. + 2.94. + 2,78.	0,20 0,04 0,06	0,13
21 - 12 - 15			Bibe.	251		
Auftg	8. Märg	+ 1,50, + 0 30. + 3,14, + 3,15, + 2,60. + 2,98.	4. Märş	+ 1,38, + 0 20, + 3,18, + 3,14, + 2,64, + 3,02,	0,1t 0,10 = =	0,04 0,04 0,04

Bollswirthidaftlider Theil.

Bermifchte Rachrichten.

lichen Mbscheieungen und Rücktellungen eine Diodende von 10 %, oranschleigen.
— Magbeburger Etraheneisenba'n: Gesellschaft. Tie Betriebseinnahmen hoben gegen das Borjahr ein Meck von 58 450,50 Mt. ergeben. Das Betriebseisplate des Jahres geilattet, nach reichlich bemeisene Hölgerichungen eine gegen das Borjahr ein gesen das Borjahr ein gegen das Borjahr eine gegen das Borjahr höbere Diodende zu vertheilen.
— Mittelveutled serebischaft. In der gektrigen Eispung des Auffigistant wurde der Klofaluf für 1897 vorgelegt. Der Gewinn betrug 2508 113 Mt. gegen 216506 Mt. 1896. Der Auffählstand beische, auf das erhöbte Kapital von 36 Mt. 1896. Der Kluffdischaft beische, auf das erhöbte Kapital von 36 Mt. 1896. Der Kluffdischaft beische, auf das erhöbte Kapital von 36 Mt. 1896. Der Auffählstand beinden Toliebnet von 6 Kro. wei im Borjahre und den Bortrag für 1898 von 65 118 Mt. vorzuschlagen.

Wochenbericht über Butter und Comalg.

von Guit. Schultze u. Sohn. Berlin C., den 5. März 1898. Butter: Durch die flauen Berichte von den Erportplätzen, namentlich von Jamburg, welche einen Freisrüdganz in Aussicht Ellen, sahen sie Broduzenten, namentlich aus Medlendurg,

veranlaßt, ihre Butter wieder nach bier zu senden und waren dahet die Agslubern in gofdutter in dieser Woche größer. Es beitand aber nach allen Dausstätten gute Frage um donnten die finisserungs zu unweränderten Breisen salt geräumt werden. Auch frichge, reinschnecknet Landbuttet war wieder gut gefragt. Bon Rubland und Bosen sommt nur jehr wenig Waare, die Zutubren sind allgemein nur lein.
— die na 13: Wenngleich Ansans der Woche etwas niedrigere von Amerika gemeidet wurden, so lauten dieselben in den legten Zamen wieder sobet. — dier blied der Absag zu ungersänderten Preisen reget zufste feist elt un g

Sof= u. Ge	noffenichafts-Bi	putation gewählten utter Ia = 50 Ko.	Dit.	98
		IIa		95
		IIIa	"	792
. "	0	Abfallende		85-87
Landbutter,				85-87
	Menbrücher			85-87
"	Bommeriche			85-87
"	Bolnische			88-92
"	Bager. Senns			83-85
"	Schleftiche			85-87
"	Galizifche			75-78
Margarine	Outritime.			30-53
	rima Beftern 1	70 Tara		34%
	eines in Teutfe	blood roff		37-37%
" 9	Berliner Braten			38-38%
	Jestines Centeril	red and		00/8

Marttberichte.

Central Stelle ber Brenfifden Landwirthichaftetammern.

a) für inlandifdes Getreibe ift in Rart per Zonne gegablt worben :

	Zueigen	Roggen	Getile	Dater
Udermart	182 - 185		140 - 150	136
Mittelmart, Briegnis	180-185	132 - 143	140-160	
Neumart	180	132	140 - 150	
Laufis	185 - 195	140-147	-	150
Wagdeburg.	170-187		170 - 195	143 - 163
Mitmart	180-193		155-160	145 - 155
Merieburg, öftl. b. Mulbe	177-190	135 - 146	168-187	140 - 163
Do. meftl. D. Mulbe	171-190	136 - 150	170 - 200	145 - 165
Erfutt	184-188	146	180-190	150 - 156
Stettin (Begirt)	182-186		139-146	135 - 142
Stoip (Blag)	185-192	128 - 136	128 - 145	136 - 142
Unflam (Blat)	178-182		135 - 145	135 - 140
Greifsmald (Blat)	179-183	135	132 - 133	135
Danzig	185-194	133 - 135%	142	134-136
Thorn	-	134-138	-	137-143
Ronigsberg i. Br.	180 - 186	130	125	145
Mllenitein	176 -182	132%-140	122-130	138 - 145
Breslau	. 189	149	166	153
Liegnis	182-1923	138-148	160 - 165	140-150
Cdmeibnig .	176-186		149 - 165	
Maribor	179-185	148-149	145 - 170	142-150
Bromberg	180-182		140	130
Bomit .		130-140		130 - 140
Bongrowik	185-190		137-150	
Edroba .	-	141	148	142
Liffa				146150
Stiel	175 - 185			130 - 155
Didenburg	182	134	135	140
Raffel	195	154	-	150

Rach pripater Ermittelung:

produce ermittening: 187—189 186—189 145—160 136—141 164—187 125—143 125—158 125—145 755 g.p.l 712 g.p.l 573 g.p.l 450 g.p.l 190 131 — 150 Stettin, Stadt Bojen Rönigsberg i. Br.

b) Beltmartt

auf Grund heutiger eigener Depefchen, in Mart per Tonne incluftve

			ο,	may, Do	u uno	CPC	C140		
								1. Mära	am 3. Mars
	Memport :	nach	Berlin	Beigen	107	Cts.	M	222,00	M 220,45
	Chicago				105%	,		226,20	, 226,30
	Liverpool				1 16.51		**	212,00	,, 212,25
	Doeffa			- "	118	Cop.	*	211,55	,, 211,55
"				Roggen			*	157,10	,, 157,10
	Riga			Weigen	118			208,00	,, 208,00
-"			*	Roggen	78			155,00	,, 155,00
In	Beft .			Weizen				203 40	,, 205,45
Bon	Umfterda	m n	ach Rol		237	61. ft		209,90	,, 209,90
				Roggen		bl. fl	. "	156,45	,, 155,65
	03	2.44	main .	4 902 200	10-	lacinal	hari	fit man	Duantati

— Prannishweig. Amer. Die 1. 11. 166.45 , 155,65 ... 28 ann nichtweig. Amer. Die 1. 16 in. Dun 1 et 1. 11. 1. 28 ann nicht. Dun 1 et 1. 11. 1. 28 ann nicht. Die 1. 16 in. 28 de in. 28 de

Breien nut wenige fabrilen Alectaufer. Der Arechoriust beträgt fur Kornjuster gegen leifte Alectaufer. Der Arechoriust beträgt fur Kornjuster gegen leifte Allectaufen, und 10 BJz.

Anderzeugniste sonnten ebenfalls ihren legten Wertsstad co. 61 000 Ckr.

Der Wochenungs von biestigen Bezirks beträgt ca. 61 000 Ckr.

As fi in it zer R u. de er: Pet rubiger Schmunng und unversänderten Vereien fand in der abgedaufenen Lode nur ein mäßiges Vedartsgeschäuft fatt.

Gen weiten Kanfinade 1. de 23,62% erd. Sch. Anstinade II.

Gen weiten heute Rassinade 1. de 23,62% erd. Sch. Anstinade III.

Gen weiten heute Rassinade 1. de 23,62% erd. Sch. Anstinade III.

Gen weiten de 22,52 maßig inch. Sch. Zerd. Basineria de 25,52 maßig inch.

Anstinade 1. de 25,52 maßig inch.

Gen 25,52 maßig effettie und beidere Elseraung, auf Anzudeung und für Brennerrien 186 ——, per 50 kz, grd. Tonne.

Perein für Landwichsich 1, Bb. ein ein bei Bradeburgen 190 m.

Bert der Landwichtschaft. Sch. der in der Schwere Schen ist 190 m.

Bert der Landwichtschaft. Sch. der in der Schwere Schen ist 190 m. de Schwere Schen in 190 m. de Schwere Schen in 190 m. de Schwere Schen in 190 m. de Schwere Schwere Schwere in 190 m. de Schwere in 190 m. de Schwere Schwere in 190 m. de Schwere in 190 m. de

Biehmärfte.

Schlacht und Biehder. 4 Mar. (Amflicher Bericht.) Städlische Und Biehder. Aufrie am Freitag. 4. Mary: 96 Jimset einsch 14 Aufler, 173 Kaller, 145 Schaften ke., 750 Scomein. Breite Odsen la. 29–30 M. 11a. 27–23 M. 11la. 25–26 M. Hulten. 12. La. 26–23 M. 11a. 28–25 M. 11a. 28–26 M. 11a. 28–27 M. 11a. 28–28 M. 1

Mart, Kälter Ia. 36 - 42 M. Ha. 27 - 35 M. Schafe 20 - 23 M. Sammel 23 - 26 M. Sämmer — M. für 50 kg Zebendgewicht, Schweine 56 - 61 M. Nuswahenen — M. Guen 50 - 55 M. Gese 40 - 16 M. für 50 kg Schlachtgewicht. — Schweine werden nach Zebendgewich mit 40 - 50 Mind Tara das Stüd, signer Schweine mit böhert Tara, Sauen und Ker mit 20 volt. Tara verlauft. Tenben; mittellnäßig. Uleverland: 8 Minder, 40 Schoft, 60 Schweine. — Vondon, 3. Märg. (3 slington. 28 is hmarkt.) An ben Martt gebracht waren. Sonnois — Sch. Schweine 10 Stüd. Beşablt murbe per Sione von 8 Kh. für Schafe 3 sh. 6 d. bis 5 sh. 9 d., Kälter 3 hs. 8 d. bis 5 sh. 6 d. Schweine 3 sh. 4 d. bis 4 sh. 9 d.

Bagren. und Brobufteuberichte.

Edaaren und Produkteuberichte.

* Drumburg, (. Ditz., Seigen betriebe.

* Drumburg, (. Ditz., Seigen bei beiliebe. toes ones 152–162 M.,
Baygn leer felt, westendurg, take von der 150–160 M.,
Baygn leer felt, westendurg, take von der 150–160 M. millicht lees felt,
lees neuer 112, Bette is . — Seigen bei der Millige St. der 150 m. der 150 m.

war knag todg.

Suedet.

Suede

per yen 1,421/2, oct Juli 9,55, oct Magul 965, esc Ottober 25.5. Jünig.

*London: 4. Nich; 18-10, 18-10, 300,00021 il fettle, Roben-schipflet loce
1/16 fettle.

*Samburg 4. Mirt, Chinesbeth Rollier. Geob across Genter, Man
20,00, Nat 30:05 6., Serienbet 13,00 6., Jagenber 13,06 6.

*Dansvorg 4. Nikt; Genterbet 13,00 6., Jagenber 13,06 6.

*Samburg 4. Nikt; Genterbet 13,00 6., Departer 13,06 6.

*Samburg 4. Nikt; Genterbet 13,00 6., Departer 13,06 6.

*Samburg 4. Nikt; Genterbet 13,00 6., Departer 13,06 6.

*Samburg 5. Nikt; Genterbet 13,00 6., Departer 13,06 6.

*Samburg 6. Nikt; Genterbet 13,00 6.

*Strong 6. Nikt; Genterbeth 10/16 6.

** Treslica. 4. Mir. hontine be. 10 Mert Eurocapsbebes Stug 200 6.

***One of Mir. Control State of Mir. On the Mi

Mat-Auguli 35,75, September-Degember 65 25.

**Serfin, Z. Mân, Amerikan & Series, aptie, pan 824m, 24,00–40,00 At.

**Serfin, Z. Mân, Amerikan & Series, aptie, pan Redm 24,00–40,00 At.

Serfichsbaren weite 25–25 At. Amerikan 25–20 At.

Serficksbaren 250-250, At. are 100 Atlegamen.

**Acrtoffelius Chârtes Augustus Aug

Superio, Arch 22:45-223 Mt. ver 100 Milogramm.
Fleisch Butter. Gier. Käse.
Speiter. 3. Mars. (Amttlad.) Amdricks von der Knuis 1.2-1.59 Att. Gauds
fleisch 1.30-1.30 Mt. Schwenzefells 1.20-1.90 Mt. Assistick 1.00-1.60 Mt.
Sammelfield 1.00-1.50 Mt., Sutter 2,06-2,50 Mt., per 1 Allogramm. Ever 2,50 dies

* Gerfin , 3, Mar, (Antilla) Studicis von der Keute 1.37-1.39 Mr. dataseffeit 1.39-1.39 Mr. Schwerfeits 1.39-1.39 Mr. Attivited 1.30-1.30 Mr. dataseffeits 1.30-1.30 Mr. Attivited 1.30-1.30 Mr. dataseffeits 1.30

100 Allograms.

100 Allograms.

100 Allograms.

100 Allograms.

100 Allograms.

"Sperbausien. 5. Mar. Stichtes 3.00-3.50 Mr. (ht officerund)

Characteristics of the state of th

- marenry, ... min, (ublittlatetel) Soco 6.221/2 Mont.

Metalle.

Minferdam. 4. Min. Sametim.

Minferdam. 5. Min. (Galinsberian. 8. obetien. Minh numbers warrants 6 ab 11/3 d ab 11/3

. Rio be Janeiro, 3. Mats. Bedfel auf London 65.

61/₃ 10.0,80 B 0 93.2; b₃ 6 0 93.2; b₄ 6 1/₂ 81.50 b₃ 6 12 211,00 b₃ 6 15 120.00 b₃ 6 11 203.50 b₃ 6 Distonto. (Bant.) (Brivat.) Coursnotirungen Beridioual On Steinkolt.

Omellond-Gerichart.

Omellond-Gerichart.

Omellond-Gerichart.

Dagie. Renatlinateitet.

Jail. Gerichart.

Gerichart.

Dagie. Renatlinateitet.

Jerochart.

Dagie. Stein.

Bernatlinate.

Gerichart.

Gerichart. Berlin 25/5. Berliner Borje bom 4. Marg. lenb. Friebr. Frib. (Erganzungs-Courfe.) Ranf-Aftien 61/2 138/10 65
21/4 135.519
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
112.60 65
113.60 65
113.60 65
114.30 65
114.30 65
114.30 65
115.50 65
115.50 65
115.50 65
115.50 65
115.50 65
116.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 65
117.50 6 Deutide Ronds und Staatspapiere. inglo-Deutide Bant 101 70 fa. peff. B.-Sch. à 40 Thir. Brüm.-Anleibe 1887. trifche Prüm.-Anleibe. unichw. 20 Thir.-Loofe 1.-Wind. Br.-Anth. auer Sr.-Br.-Ant. ib. 50 Thir.-Loofe. Birt in verte und gestellich in der eine Herfiere Handels-Ericklich ist. Bertiner Hanniche gegeber Bant.
Goo. Goth. Gerbie-Geicklich. Damiger Biographan.
Deuriche Grunoichulb.
Deuriche Grunoichulb. Umrednungs-Sourfe. 31/2 137,86 83 31/2 3,132,80 83 31/2 130,77 65 21,96 83 31,25 63 1 Rt. 8ftert. = 1.70 Mt., 1 Rt. holland. = 1.70 Mt. 1 Dollar = 4 Mt. 25 Mfg. 1 Rubel = 3,20 Mt. 1 Kros. = 0.90 Mt. 1 Sitt. = 20 Mt. 100,70 G 59,30 G 99,10 bg.G 3 5 Silents Kristi.

junnoutries Dant
junnoutries
Bedennurries
Bedennurries 122,50 **6** 821,00 fg. 497,00 **6** 106,00 fg. **6** 167,00 fg. **6** 99,13 bg.1 99,90 ss 100,75 bg. 102,90 ss 102,90 ss 96,20 ss 94,35 ss 93,30 ss 95,20 sc 104,40 ss 101,75 ss Gold-, Gilber- und Bapiergelb. 11/2 Cours in Mart. Auslandifde Fonds. 6 170.75 % sp. 314 56 sp. 317 139 00 3 130 00 3 16 28 20 9 214 65.50 sp. 5 102.00 in. 6 minbound of the control of the contr etburger 15 Frcs.:Boofe

14. Rath.:Ph. fift

sombag, Stabb:#III

fiftr. Barper:Point

10. Creb. 100, 58

10. 1860r. Boofe

10. 1860r. Boofe 41/2 85/50 6 10 171,00 53.5 - 110,25 6 51/4 107,10 6 126,10 6 128,10 6 71/2 ---25,80 9 96,00 8 31/₂ 99,60 8 42/₂ 102,60 8 340,50 9 148,70 9₄ 283,50 fg. 267,75 bg. 8 78,80 S 101,25 S Ruifide Bram.-Anil. 1894
bo. bo. 1866
Spanifide Schuld
Liktijde Administr
bo. 30al-Obig.
bo. 400 Free.-Loofe
bo. Zap.-A. 40.
Okaft. Zoli-Obi. 97,00 29 103,6 63. 101,50 8 Doligationen induftrie Ter Bejelichaften. Leipziger Borje vom 4. Marg. 4 102,50 % 107,75 % 4 104,80 % 104,80 % 114,10 % 104,80 % 114,10 % 116,20 8 | 100 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 | 05,90 Softenis-Battin.

3. 18. R. (Sembremann & Söler)

Osci, A. (Se 79,50 9 109,70 68. 101,900 140,00 G 254,00 G 164,50 ts. 6 112,06 S 74,75 G 118,00 S 104,00 G 121,25 G 158,00 ts. 6 effauer Bas ortmunder Union r. Breitner Biecbebahn L u. IL. amouteger Ba fetfahrt. 102,60 64. Sad. Rent. Inl ... Dentide Sypotheten-Biandbriefe. bo. 100,30 B 4 100,60 5 33 1/2 124,50 33, 33 1/2 113,80 33 1/2 113,80 33 1/2 103,25 6 100,25 6 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 3, 5 100,20 6 100,80 6 10 Muh.-Deffauer Bfanbbr Deutich, Gr.-Rr.-Bram, I. D. St. R. B. III. 13, 110 bo. IV. 13, 110 bo. V. 14, 110 bo. V. 17, 100 bo. VI. 17, 100 Dentifd. Grunbid. Obt... 104,20 9 Mansf. Gew. 1882...

do. 1879...

bo. Em. 1875...

Leipt, Stabtobl. 1884...

bo. 1876... 206,50 G 104,46 B 2eips, Stadtobs, 1876... do, 1876... Alth. Landobs...... do, do. 34 100,000 54 6 10 103.25 @ 96,50 bg. @ 61,00 bg. @ 36,90 bg. bo. 1880 bo. 1880 bo. 1880 Gijenbahn-Stamm-Mttien. Bergwerfe- und Satten-Aftien. 139,50 & 139,50 & 139,50 & 117,: 0 & 106,00 & 119,25 & 117,50 & 7 6 15 | 328,25 @ 81/2 | 175,00 @ 131₂₁ | 302,00 @ 12 | 286,75 @ 7 155,00 89 173, Serb. Sijenbahu-Spus_D8l. A... bo. oo. Lit. Bilbelin-Buremburg. Manttoba Soo. II. bis 1921. bo. III. tj. 1937. Dreg. Ralim. u. R., 1925. St. Zonis u. E., Kr., tj. 1931. bo. Or. Kr., tj. 1931. haroort Balgwerf
bergelits
braunish-eriger Robienwe
bo. St.-At.,
coniolibat. Gergw.-A.,
coniolibat. Gergw.-A.
coniol. Ancienciatte.
coniol. Accienciatte.
coniol. Rebenh. St.-At.
coniol. Rebenh. St.-At.
bonger Robien ton.
defientiremene Gustadol
bo. St.-At.
congeracters-St.-A.
congeracters-St.-A.
congeracter-St.-A.
c 105,50 94 60 bg.0 115,00 & Austandijde Gifenbahu-Brioritats. Gijenbahn-St. B .= Aftien. Obligationen. Gifenbahn-Stamm-Brioritäte-Aftien. reer Cienwerte tono.
20, do. St. Bi.
20, do. S 31/2 99.96 9 4 101,75 3 5 10,75 9 4 101,75 8 5 107,75 9 107,75 9 107,75 9 107,75 9 109,70 8 5 109,70 8 5 101,00 8 2 67,75 9 199,60 \$\text{\$\tex{ Bauf- und Rredit-Aftien. bo. Golb ... | Hig. D. St.-H. 2pg. | 11 | 208,00 kg. 65 |
Dreibener Bant.	8	165,90 ft
Sevent Brisonth.	6	133,50 3
Sevent Brisonth.	9	201,00 kg. 65
Sedel: Bant.	9	201,00 kg. 65
Sedel: Bant.	6	116,00 ft
Sedel: Bant.	6	116,00 ft
Dug Bodenbad
Do. Ent. 1871
Do. Ent. 1871
Do. Do. 1874
Bray-Bilader
Do. Ent. Don 1871 11, 72
Rojcous-Oberverg
Brag-Dug Gold
Do. Gold Gifenbahn-Stamm-Aftien. ide Babn Gifenbahn-Brioritäts-Dbligationen. 3 143 50 52 4 83,90 83, 44/s 115,50 45 1 167,00 65 2 59 90 65, 51/s 104,10 45 11/s 53,75 58,6 Budufrie-Aftien 3nd.-Aftien, Br. n. Stamm-Brior. int. III. A. B..... rty.-R.-Fab. (Simmerm.) 9 mieriabr.....(1897) 24 Bagerhof

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schufpstichtigen Kinder sindet in diesem Jahre bei den ziestem flädbrischen Mittele und evangeslischen Bosteschalen wie solgt statt:

1. Veid der Kina een Mittele und evangeslischen Bosteschalen wie solgt statt:

1. Weider Kinden. Mittelschale der Erfelten bei eine der Deutschalen der State en 2443

1. Wortag, der 7. Wärzz, in der Mittelschale 2. Chartlottentkraße Nt. 15, sin die Kinder, welche der Kinsten inlein;

2. Teinstig, den B. Wärz, in der Mittelschale 2. Chartlottentkraße Rt. 7, jur die Kinder, welche der Kinder inlein;

bis 5 186 Wähderen Mittelschale durch der State bestände in blein;

1. Wärz in der Mittelschale durch der State bestände finden inlein;

2. Dienstag, den S. März, in der Mittelschale 1. Geoße Steinstraße Rt. 5, sin die Kinder, welche in biefer Schule, und Rt. 5, sin die Kinder, welche in biefer Schule, und St. 5, sin die Kinder, welche in biefer Schule, und der St. 5, sin der Sinder, welche in biefer Schule, mid en der St. 3,

1. Woottag, den R. März, in der Wittelschale Aufnahme sinden sollen;

1. Woottag, den R. Wärz, den 2 die 5 list Nachmittags für die Kinder, welche die Bolifsschule 5 nud 6 in der Taubenstraße Rt. 13,

1. Woottag, den R. März, den 2 die 5 list Nachmittags sin die Kinder, welche die Bolifsschule 1 nud 12 am Böllbergerwege Rt. 125 nud 126 bejuden werden;

1. Durch deren Netter Dr. März, den 2 die 5 libt Nachmittags für die Kinder, welche die Bolifsschule 1 nud 12 am Böllbergerwege Rt. 125 nud 2 der Bestude 1 der Bestude 1, der Bestu

resp. Schillerstraße Ar. 20, 20 is 5 Uhr Nachmittags zur ore K nort, wolche die Bolkschalle 3 und 4 in der Dermannirasse Rt. 32, und
3. Connerstag, den 10. März, den 2 die 5 Uhr Nachmittags für die Kinder, neckhe die Bolkschalle 13 und 14 in ehemale Freyderge Garten deinden merden;

9) dund derrin Reftve Grotie, den Entschalle, Neue Promenade 13, in den 20, in den 20, in den 20, in den Bolkschalle, Neue Promenade 13, in den Bolkschalle, Neue Promenade 13, in den 20, in

Schüler Bagunghalder iff die Bart. Wohnung Bahuboffte. 20 mit Gartenbengung a. Ereinbeg 33. t. Pist eft. (2001 | 2509)

Boatmondruch und Berlag von Orto Tricle, halfe (Saale), Lipigeritäte er

Der verwöhnteste

Geinschmeder wird befriedigt burch ben enten alten Kornbranntwein,

fo fcon wie Cognae. Die ½ Flasche ca. 1 Etr. toit. incl. Mt. 1,30 1,00 Sostieferant Th. Franz, Gr. Marferftraße.

*** Milch-* * Seife * * Molkerei Querfurt ist und bleibt die beste Toiletteseife. Vertreter in Halle: Rudolf Jacobi.

Får Hausfrauen.

Gren alte Wolls Chen liefert febr haltbare Alceber, Untercod und Inatellioff, Jantellioff, Jantellioff, Jantellioff, Jantellioff, Jantellioff, Generalde, Stales und Steroed den Sercoed de la company de

Annahmeitelle und Muster-lager bei Frau M. Klauss, Sviegelitz. 2, Frau L. Quer-furth, Landwehrstr. 21.

Kürguterh. Herrensachen, Damenkleib in Wolle u. Seide, Betten, Wäsche, Möbel 3. b. Breise K.. Hohmann, Tachrigstr. 13.

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule, akademische Lehranstalt I. Ranges

Schüler-Pension.

Ginige Couler finden nob febr gute Benfion. Preis 450 M. Tägliche Beauffichtigung ber Schularbeiten burch Cand. phil. 2287]

fran M. Laub, Sternfir. 9, III.

Technikum Maschinen-& Elektrotechniker, Hildburghausen Baugewerk-& Bahnmeister etc.

H. Kichter und M. Hunte,

Walpurgis-Str. I, Ecke Ferdinandplatz.
Vorzügl. Ausb. in Wiss., Sprachen,
Hausb. Angen. Familienleben, liebev. Pd.
Mäss. Preise. Beste Empf. 2. Elt. d. Pens.
Prospekte umgehend. (1477

Anhaltische au s chule Baugework- u. Bahnmeister, Tiefbau- u. Steinmetztechniker Tiefbau- u. Steinmetztechniker Beeins dax 5 mmeramastars: 2 No.

Fürst Bismarck.

Beste 10 Pfennig-Cigarre.

Vollendet gelungene Zusammenstellung edelster wenig nicotinhaltiger Tabake Ostindiens und Amerikas empfiehlt

E. A. Wiegmann, Fernspr. 355. Lelpzigerstr. 58 (am Riebeckplatz). Fernspr. 355.







Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage ber Salleschen Beitung.

54.

Halle a. G., Sonnabend, den 5. März.

1898.

[Rachdrud verboten.]

Die Rose von Granada.

Roman von Jean Rameau.

5] Autorifirte Heberfetjung von Abolf Reuhoff.

Als sie auf bem freien Plat vor bem Schlosse angelangt waren, bot sich Lazar ein prächtiger Anblick bar. Gine herrsliche, mit den erlesensten Bäumen und Pflanzen besetzte Terrasse führte zur Anhöhe hinauf, auf deren Spige sich der stolze, viersectige Bau des künsilerisch ausgestatteten Schlosses erhob. Weiter hinten, jenseits eines kleinen Teiches, bemerkte er eine ganze Reihe von niedrigen Gebäuden mit Ziegeldächern; es waren das offendar die Ställe, die Scheunen und andere Wirtsschaftsgebäude, und neben ihnen ragten vier riesige Stroßmieten, gewaltige gelbe Kegel, empor.

"Wollen Sie hier eintreten, lieber Bruber," fagte ber Pförtner, eine Thür öffnend. "Ich werde Sie sofort der Frau Gräfin melben.

Der junge Mönch befand fich in einem langen, mit Steinfliesen belegten Zimmer; die Wände waren mit altem, kunstvoll geschnitztem Getäfel bekleibet, und an ihnen standen eine Reihe von hohen, mit Leder überzogenen Lehnstühlen.

Lazars Herz schlug in wilden Schlägen. Er brauchte nicht lange zu warten. Schon nach wenigen Augenblicken trat eine alte Dame ins Zimmer, hinter ber ein Diener die Thür schloß. Sie war groß, hager und zeigte männliche Allüren; sie gesiel Lazar durchaus nicht, und ihr Anblick vermehrte sein Unbehagen. Als sie aber den Mund geöffnet und die ersten Worte gesprochen hatte, da fühlte er sich überglücklich: Das war nicht die Stimme, die er suchte! Oh, welch' eine Enttäuschung wäre es für ihn gewesen, wenn er diese so reinen, schwelzenden, zum Herzen dringenden Töne, die ihn am Tage vorher so sehr entzückt hatten, auf den Lippen dieser verwelkten, garstigen und ihm so antipathischen Frau wiedergefunden hätte!

Indeffen fagte bie Dame mit ftart fpanischem Accent:

"Cegen Sie fich, lieber Bruber. Sie munichen mich gu fprechen ?"

"Nein, gnäbige Frau!" antwortete ber Mönch mit ber Sinfachseit eines Menschen, ber bie übertünchte Höflichkeit ber Welt längst vergessen hat. "Ich möchte an Fräulein von Sarstilln eine Bitte richten."

Die alte Gräfin fah ben fonberbaren Besucher verbutt an. Dann erhob fie fich und fagte:

"Es ift gut, mein herr! Ich werbe meine Nichte von Ihrem Buniche in Kenntniß setzen."

Lazar bemerkte nicht, daß er die alte Dame auf das Empfinblichste verletzt hatte. Er blieb allein in dem Zimmer zurück, und zitternd faltete er in neuer Erwartung die Hände. Sin Sausen und Brausen klang ihm in den Ohren, und die Gegenstände um ihn herum schienen sich zu drehen und ihn zu umtanzen. Noch niemals hatte er eine solche Aufregung empfunden, und er fragte sich, ob er beim Ans

blid bes Schloßfräuleins nicht womöglich in Ohnmacht fallen würde.

Da hörte er von braußen her leichte Schritte nahen. Die Thür wurde aufgerissen, und etwas Weißes, Schnelles, Luftiges stürmte herein und grabewegs auf ihn zu.

"Mich wünschen Sie zu fprechen, lieber Bruber? Da bin

ich! Segen Sie fich! Ich bin ganz Ohr!"

Lazar schloß die Augen. Das war die Stimme, feine Stimme! Die Lippen des jungen Mönches waren bleich geworden; sie zitterten und waren unsähig, ein Wort hervorzubringen.

Inbessen hatte sich bas kleine, weiße und luftige Stwas auf einen Stuhl gesetzt und schien auf das Anliegen des Besuchers zu warten. Dabei daumelte es mit einem unsendlich zierlichen Füßchen hin und her, das Lazar unter einem weißen Kleibe hervorgucken sah, und das ihm so vorkam, wie wenn ein Stück des Mondes unter einer weißen Wolke hervorschaut.

Gin wenig ungebulbig erklang bie Stimme nach turger Baufe von Neuem:

"Man hat mir von einer Bitte gesprochen, lieber Bruder, die Sie mir persönlich unterbreiten wollten. Erflären Sie sich! Meiner vollen Sympathie können Sie sicher sein!"

"Mein Fraulein," fagte Lagar mit fo fcmacher Stimme, baß er fich felbst barüber munberte, "ich habe acht Jahre lang gelebt, ohne ein einziges Mal zu einer Frau zu fprechen, und ich gittere, wenn ich mich jest Ihnen gegenüber febe. Seien Sie großmuthig und verzeihen Sie mir, bag ich es gewagt habe, mich Ihnen zu nähern. Ich bin nur ein armer, ein= facher Trappift aus bem Rlofter von Montfegur, und eigentlich hatte ich niemals in meinem ganzen Leben eine junge Dame von Angeficht ju Angeficht feben burfen, bis an mein Enbe. Seit gestern aber bin ich fehr ungludlich und habe für einen Tag meine Schwüre vergeffen. Mein Fraulein, Sie konnten einem armen Monche, beffen ganges Leben ber Trübfal und bem Glende geweiht ift, bas einzige irbifche Blud verschaffen, bas er noch zu erlangen wünscht . . . Wundern Sie fich nicht, mein Fraulein, über mein ftammelndes Gleben und über meine Umschweife. Das, was ich Ihnen fagen wollte, ift ja fo thöricht und findifch, und vielleicht werben Gie lacheln, wenn Gie erfahren, mas mich ju Ihnen getrieben hat. Saben Sie Mitleid, mein Fraulein; verurtheilen Sie nicht gu fehr meine Ruhnheit und lachen Gie nicht gu fehr über meine Thorheit . . . Bon einem Ochsen wollte ich Ihnen fprechen, von einem einfachen Ochfen aus meiner Beimath, ber mit mir zugleich in das Klofter gekommen ift und ber beute Abend getöbtet werden foll, wenn ich nicht einen mitfühlenden Menschen finde, ber ihn fauft. Es ift allerdings ichon ein altes Thier. bas noch bei Lebzeiten meiner verftorbenen Eltern in meinem Geburtshause gearbeitet hat. Doch ich liebe es fo fehr, alle Erinnerungen, die meinem Bergen theuer find, icheinen mir in ihm verforpert gu fein, und wenn man es tobtet, fo fommt es mir por, als wenn meine ganze Jugend mit ihm ermorbet

wirb. Um meinen Martin zu retten, bin ich meinen Dberen ungehorfam geworben, habe ich bie Regel meines Orbens gebrochen, habe ich fcmer, fehr schwer gefündigt! 3ch bin beimlich aus bem Rlofter entwichen. Ich habe ben größten Theil ber nacht bamit zugebracht, meinen Ochsen zu suchen, ber, wie ich wußte, in einem Biehftall in Montfogur eingestellt mar ; ich habe ihn wiebergefunden, lange bin ich bei ihm geblieben, und wenn ich in diesem Augenblick ben Muth finde, Ihnen meine Roth zu fcilbern, fo gefchieht bas nur, weil ich immer noch ben Sauch meines treuen Freundes an meinen Sanden verfpure! . . . Mein Fraulein, biefer Ochfe ift augenblidlich bas Gigenthum bes herrn Dubourdieu, bes Dorfichlachters von Montfegur. Das Thier ift ftart und fraftig; es tann pflügen, eggen und verrichtet alle Arbeiten mit ber größten Ausbauer; es folägt nicht aus und frift wenig; es ift folgsam wie ein hammel, und ein Rind tann es führen. Saben Sie Mitleib mit mir und mit ihm! Raufen Sie ihn und behalten Sie ihn ein paar Tage auf Ihren Gutern. Und wenn Gie bann mit feiner Arbeit nicht zufrieben find, fo verpflichte ich mich, Ihnen bas Thier in einer Boche wieber abzunehmen, benn bis bahin merbe ich wohl von meinem Großvater in Borbeaur, ber vermögenb ift und ben ich zu erweichen hoffe, die vierhundert Francs erhalten haben, bie ju biefem Rudfauf nothig find."

Lazar schwieg. Er war tobtenbleich geworben, und in seiner Brust schien sein Herz still zu stehen. Er hatte nicht ein einziges Mal während seiner langen Rebe gewagt, seine Augen zu bem jungen Mäbchen zu erheben. Jest hörte er, wie das unruhige weiße Stwas, das ihm gegenüber saß und sich so samme kann der seine seine

"Ihr Ochse muß ja ein reizendes Thier fein, lieber Bruber. Ich interessive mich sehr für ihn und wünsche seine Bekanntschaft au machen!"

Das junge Mäbchen hob ein wenig ihre rechte hand in die Höhe und brückte auf einen Knopf, der eine entfernte Gloce in Bewegung setzte.

Gine Rammerfrau ericbien in ber Thure.

"Ift herr Benrour fortgegangen ?" fragte bie junge Schloßberrin bie Dienerin.

"Nein, gnäbiges Fraulein."

"Bitten Gie ihn fofort hierhergutommen."

Und erflärend feste fie gingu :

"Benroug ift mein Bermalter, lieber Bruder. Er wird Sie gern Dubourdieu begleiten."

Gin fleiner rundlicher Mann trat über bie Schwelle.

"herr Benrour, haben Sie die Gute, diesem herrn zu folgen und ben Ochsen, ben er Ihnen zeigen wird, fur meine Rechnung anzukaufen."

Als Lazar biefe Worte hörte, wollte er fprechen; aber er tonnte keinen Laut hervorbringen. Zwei große Thränen traten in seine Augen und rollten langsam hernieber.

"Gehen Sie, gehen Sie, mein lieber Bruber," fagte bie liebliche Stimme, nun auch ein wenig bewegt; "Sie banken mir ein anderes Mal!"

Und wie eine Fruflingswolfe hufchte bas weiße, schnelle, luftige Stwas aus bem Bimmer hinaus.

V.

Fräulein Genoveva von Sartilly war neunzehn Jahre alt. Sie war ein blondes und schlankes Persönchen mit zwei lebshaften, in steter Bewegung befindlichen schmaragbgrünen Augen und mit wirrem, krausem Haar, das ihre Stirn wie ein goldiger heiligenschein umrahmte. Die Bewunderung der Bildhauer hätte sie wohl allerdings kaum erringen können, denn ihre Züge batten durchaus nicht iene kassische Regelmäßigkeit. die die

Künstler bevorzugen. Ihre Augen und ihr Mund waren entsschieden zu groß, ihr Hals schien bagegen wieder zu dunn zu sein, und ihre Nase war ein regelrechtes Stumpfnäschen. Aber alles an ihr quoll über von Leben und Bewegung und bilbete ein entzückendes Sanzes, das mit den korrektesten und geseiertssten Schönheiten surchtlos in Konkurrenz treten konnte. Der Busen, die Schulkern und ihre übrigen Formen waren allerdings noch ziemlich unreis. Wenn aber ihre körperliche Entswicklung im Rücklande geblieden war, so in noch höherem Grade die ihres Charakters. Die Schlosherrin von Bontucq hatte zweisen die Allüren eines Gassenjungen und die Ideen eines Einsegnungsmädchens.

In gewissen Stunden jedoch, wenn sie sich ihren Träumereien hingab, schienen ihre hübschen Augen sich zu verztiefen und ihre reinen Lippen zu beben; sie hatte dann melancholische Gedanken und ernste Anwandlungen.

Genoveva war Waise. Ihr Bater der aus der Bretagne, aus der Umgegend von Lannion, herstammte, war ein Müßigsgänger gewesen, wie er im Buche steht, und hatte sein Leben lang seine Zeit mit mehr oder weniger romantischen Abenteuern todtgeschlagen; mit vierzig Jahren war er als vollsständiger Paralytiser gestorben. Ihre Mutter, eine blühende Spanierin aus Balladolid, war der Sproß einer mit erblicher Schwindsucht behafteten Familie und hatte als junge Frau, nachdem sie noch die ganzen Schrecken der verlassenen Gattin gründlich durchgekostet hatte, ihr gequältes Leben ausgehaucht.

Immerhin hatte Genovevas Elternpaar vier Jahre lang recht glücklich mit einander gelebt; die Frau blieb hübsch, und der Mann schien ihr treu zu sein. Genoveva wurde geboren; schnell stellte sich in allen Beziehungen eine überraschende Aehnlichseit mit ihrem Vater heraus. Da konstatirte eines Tages ein Arzt dei Frau von Sartilly die ersten Symptome der Schwindsucht und gab dem jungen Seppaare den dringenden Nath, einen weniger nebligen Hinmel aufzusuchen, als den von Lannion. Die Güter in der Bretagne wurden also verkauft und statt dessen die Domäne Bontucq-en-Bearn erstanden. Der Frau gesiel es außerordentlich in Montsegur, aber dem Manne war die neue Residenz zu weit von Paris, dem Centrum der Bergnügungen, entsernt; kaum während der Jagbsaison blieb er zu Hause, während der es zum guten Ton gehört, nicht im Zirkel zu erscheinen.

Als seine Frau flarb, fand herr von Sartilly keine einzige Thrane, um sie zu beweinen. Er fühlte nichts mehr. Der Berstand war seinem erweichten Sehirn entstohen.

Schließlich blieb bann Genoveva allein auf Bontucq gurud. Sie war bamals zwölf Jahre alt. Man gab ihr einen Bormund in ber Berfon Loreng Miraleg', bes jungeren Brubers ihrer Mutter. Gine in ihren Bermogens= verhältniffen fehr gurudgetommene verwittwete Zante, Genriette Mirales, Grafin von Manganil, Die altere Schwefter ihrer Mutter und ihres Bormundes, jog nach Bontucq, um Genoveva ju erziehen und bas hauswefen zu beforgen. Diefe Tante hatte die Geftalt und bas Aussehen eines Ruraffiers und mar abergläubifch wie eine Rartenlegerin. Ihre hervorstechenbite und unangenehmite Gigenschaft mar ihr Jahjorn. Benn fie fich geargert hatte, fluchte fie in fpanifcher Sprache auch ohne bie geringste Beranlaffung bie gange Buth bes Simmels auf bie Leute berab, und wenn einmal ein Bewitter brobte, fo ließ fie allen möglichen Sotuspotus anftellen, um ben Blig abzulenten.

(Fortfetung folgt.)

Yon den Moden Anh und Fern.

n ents

nn au Aber bildete

feiert= Der aller=

Ent. herent ontuca Sbeen

ihren t per=

melan=

etagne, Nüßig= Leben

Aben=

s voll=

ühende r mit e als

erlaffe=

Leben lang h, und

boren:

Mehn= Tages e ber ringen= t, als n alfo tanden. r bem

entrum bfaifon t, nicht Sartilly fühlte Behirn ontuca n gab rögens=

enriette r ihrer noveva Tante ib mar thendite nn fie h ohne

immels brohte, n Blip Wenngleich Fastnacht vorbei ist, so haben doch damit die Gesellschaften und Bälle keineswegs schon ihr Ende erreicht, im Gegentheil, es wird noch munter weiter getanzt, und dies ganze Saison keht vorwiegend im Zeichen des Kostümseltes; selbst in Privathäusern werden eine große Anzahl Kostümseltes; selbst in Privathäusern werden eine große Anzahl Kostümseltes; selbst in Privathäusern werden eine große Anzahl Kostümseltes selbst in Privathäusern werden eine große Anzahl Kostümseltes veranstaltet. Die Jugend liedt bergleichen dunte Beranstaltungen troß ber mancherlei Mühen, die damit verdunden sind, denn es bleiben noch genug Gelegenheiten, die Ballseiber anzulegen, deren Charafter sich immer mehr verseinert. Tarlatan sieht man fast gar nicht mehr, und wie viele Jahre lang hat dies Material die Ballsäte der guten Gesellschaft beherricht. Zest sind Eröpe de Chine, Tüll und das Deer der Gasen an seinen Platz getreten. Sine sehr hübsiche und jugendliche Toilette hatte ein Untersleid aus glänzender weißer Seide und darüber ein Uebersleid aus echtem weißen Tüll, das unten mit einem etwa 1/2 Meter hohen Bolant garnirt nar, der seinerseits mit der seinem Rande war der Rock mit weißem Sammetbande ringsum besoft, das oben ganz schwal aussig und am Bolant in etwa

1/3 Meter hohen Bolant garnitr nar, der feinerfeits mit dei keinen gezogenen Fraituren befest war. Bom Taillenfolluß dis zum Mande war der Roc mit weisem Sammetbande ringsum besetzt, das oben ganz schmal aufing und am Bolant in etwa Taimendreite endete. Der Bolant war dann glatt geläsen, und nur die schmalen Krausen waren gleichfalls mit Sammetband unrändert. Die gleichfalls mit Sammetband der eigenem Moosrosien bildeten am Haar und an Rleide die Orgenien Woosrosien bildeten am Haar und an Rleide die Garnitur. — Für eine junge Frau ist gleichfalls ein reizendes Kleider-Wodell sit einen Ballsaal vorspanden. Leber hellrosa Grede de Siene ziehen sich Amaten von halb erighosen kleider-Wodell sit einen Ballsaal vorspanden. Leber hellrosa Grede de Siene ziehen sich kleinen die Richten von Spheubläten, deren Umrandungen, Abern und Stiele mit seinen schwarzen Railletten ausgenacht sind, während seine, alizernde, rein weiße Kryskallacetten das Innere der Lätter ausstüllen. Dunstelrosa Bolarosien sind als Garnitung dazu gedacht, das Untersteid aus mattrosa Atas hat eine dunkelrosa Balaycuse.

In den übrigen Toiletten sind es, so plandert die "Berl. Börf. Ita.", besonders drei Etile, wesch vorserschen: 1. Die Blousentaille mit dem reichen Bolantsrod, 2. die glatte, wie ein Handlich mit dem reichen Bolantsrod, 2. die glatte, wie ein Handlich mit einen Bariationen und dur den erst von den Scienter Genre eignen sich platte Etosse, sie und Busiehen Schalen zu gehr mäßiger Weite ausfällt, und 3. das Prinzesstlied mit einigen Bariationen und Noarten. Für das erstere Genre eignen sich platte Etosse, sie has awaiter Gewede mit glatt aufgesetzen Episen und Swischensätzen. Eins und der in der haber der Schalen der Schalen wie ein gestreiftes Materialien und sie das der Allessen und Barten. Eins und der gleich mieder mit beihe Straße. Die ganz glatten Röck werden wiesen mehr sie Straße. Die ganz glatten Röck werden wiesen mehr sie Straße. Die ganz glatten Röck werden wiesen mehr sie Straße ist aus gestellt geschlichen Allessen der g

unten zwei reich plissire Volants aus etwas kräftiger gefärbter Gaze ausgesetzt find, die ihrerseits durchweg mit dunkelblauen Bailletten reich gestickt sind. Die Bolanks sind vorn nur je 25 Centimeter hoch, verbreitern sich aber von den Seiten an, die sie hinten in der Mitte eine Breite von je 45 Centimeter haben, so daß sie dort ziemlich weit hinaufreichen. Vorn ist eine Schürzen-Tunika aus gestickter Gaze aufgesetzt, welche mit einem handbreiten plissiren Volant umzändert ist, so daß letzterer grade über den Rockvolants anschließt.

Die Taillen-Garnituren hängen gar zu fehr von ben Indi-vidualitäten der Trägerinnen ab, als daß man ohne Hilfe der Allustration viele nugtringende Rathschläge geben könne. Jeden-falls sind die Taillen noch immer möglichst lang zu halten, die Mermel eng und oben nur mit fleiner Rugel geschnitten, ober aber auch ganz eng und oben mit kleinem Buff, einsacher ober doppelter Spaulette, großen Schleifen 2c. garnirt, boch müssen alle diese Auf- und Ansätze auch klein gehalten sein. Der Halsschluß ist immer noch mit vollen Garnirungen hinten im Salsichlus it immer noch mit vollen Garmrungen hinten im Nacken. — Die Folge ber Verkleinerung der Aermel ift das allgemeine Auftreten der Jackets als Straßenkonfektion, von denen der größe Theil mit halbgroßen anschließenden Schößen gearbeitet ift. Sin anderes Wodell zeigt lange, anschließende Schöße dis fast zu den Anieen reichend, aber diese sitzen nur auf ganz engen Kleiderröcken, wer also einen solchen Paletot tragen will, muß auch die Röcke der Straßenkleider dazu passen umarbeiten. Die hübschesse und dabei einsachste Garnitur dieser Straßenwoletots besteht in keinen, auer zum die ganze Tacke Strafenpaletots besteht in feinen, quer um bie ganze Jack laufenben Rippen, welche mit einer neuen englischen Dafchine schnurfein abgesteppt werden und fehr kleibsam find. Auch die oben fehr maßig weiten Aermel find mit solchen stehenden Reifen versehen. Die huften find an den neuesten Jaden faart ausgearbeitet, buntes Seidenfutter ziert sie innen und zum Rnopfen find nur mittelgroße buntle und einfarbige Rnopfe verendet, sodaß dieses ganze Konfektionsgenre einen sehr ruhigen diftinguirten Ginbrud macht.

edreffirt auf Ic. Cenior c Da Beihnad M meit verhinder

Bei ben Bugmachern ift bie lette Neuerscheinung ber gebogene Reiher in Schwarz ober Beiß. Die einzelnen ganzen, nicht geschnittenen Reiherstiele find burch besondere Behandlung gebogen, fo bag fie nicht mehr, wie bas früher mobern war, aufrecht ftehen, fonbern bangenb ihre einzelnen Faben ausbreiten, sodaß bei einem stärkeren Buschel die Wirkung eines breiten feinen Feberschleiers erzielt wird, der sehr araziös und buftig aussieht. So war z. B. ein grauer Seidenstrohhut mit grauen filbergestidten Spigen und Silberpailletten-Grelots garnirt, über beren Arrangements ein voller, weißer, gebogener Reiher mehte, mas wunderschon aussah.

Seines Neues sind Vordertscheile zu Blousen, oder Taillen aus Pfauenhautbrüten, die sehr leicht und angenehm zu tragen sind. Sie passen durch ihre grün und blau schillernden Federchen sowohl zu grünen, als auch zu blauen, schwarzen und weißen Kleidern und sind sehr orignell, durabel wohl kaum, aber darauf kommt es ja auch bei einem so der Mode unterworsenen Artikel nicht an.

Allerlei.

Ein König als Hotelbesitzer. Der König von Würstemberg besitzt in Stutigart zwei große, äußerst vräcktia erbaute Hotels. Die beiben Logirhäuser, mit allem Komfort der Reuzeit eingerichtet, besinden sich in vunderbarster Lage und bringen idrem hoben Bestiger jedes Jahr eine sehr stattliche Summe ein. Uedrigens hat ein Mitglied des regiternden Haufes Würstemberg schon viel früher im eigentslichen Sinne des Wortes als Hotelier gerirt. Um Anfange des achtzehnen Jahrhunderts reiste Beter der Große nach Stutigart, um dem Horzoge seinen Besuch zu machen. Um dem Fürsten aber nicht lästig zu fallen und um selbst ungehinderter in seinen Bewegungen zu sein, äußerte der Jar den Wunsch, im Botel logiren zu dürsen. Der Herzog ging auf dies originelle Idee ein, sehrte aber dem Swist um. Er ließ nämlich an der Kazade seines Schlosses in Inschrift andringen: "Zum Bersammlungsott der Monarchen" und empfing selbst im Anzue eines Gainwirtes an der Treppe seines — Hotels den Gerriche Aufrühren. Bestigt die größten Frauen?

einst im Anzuge eines Galindriges an der Treppe jeines — Hotels ven Hertscher aller Reußen.

Welches Laud Enropas besigt die größten Frauen? Die schotische Schriftsellerin Mary Tennyson, welche an der Universität zu Brissel den Grod eines Dottors der Medizin erlangte, aber diehe ihre Kanntnisse meist zu völkersphysiologischen Studienzeisen verwandte, dat soeben ein Buch verössenlicht, worin sie die Ledensfähigt it und die körperlichen Eigenschaften der Frauen der einzelnen Länder Gutvos mit einander vergleicht. Sie hat außer den drittischen Ländern Sandern Slandern Standinavien, Teutschland, Kranstrich und die Mittelmeerstaaten bereist und sich überall ein reiches statistisches Material zu verichaffen gewust, aus welchem sie ihre Schlußessigerungen zieht. Mehrere Abschmitt die größten Frauen habe, und sommt hierbei zu sossendem Eraedniß: Es giedt gegenwärtig kein Lossel, wolches Land im Turchichnitt die größten Frauen habe, und som Boll in Europa, welches sich rühmen kann, im Allgemeinen größere Krauen zu besigen, als ein anderes Boll. Richt einmal die alkbergebrachte Meinung, daß die Frauen des nötölichen Europas durchichnittlich größer seien, als die des südlichen Europas durchichnittlich als richtig zugelassen werden. Während ihrer Absiammung nach Engländer, Schotten und Jeren sehr erschiedene Wölkerndigen find, so ergeben doch die einaehendsten Berechnungen

ther die an Midden und Frauen vorgenommenen Meffungen im Durchschnitt eine völlig aleiche Körpergiöse, und nicht einmal wischen der Stadt und Vandbevöllerung läßt sich auf dem britischen finlerechte in Unterschiede in der Größe der Frauen nachweien. Nur einselne Gegenden machen bierbei eine Ausnahme, indem sie die Werfaller der Grechte den Ausnahme, indem sie die Werfaller der Grechte den Grechte in dem der auch in agun ehnen Gegenden indmen solche Die vor. Gang dieselben Verdachtungen hat die Werfalferin in erstellt den genacht in Gehrecht in den feinige Begirfe mit großen Frauen gang im ebenen Lande, übnig wie auf einigen bänighen Anfaln in Dolitein; die Auswahme niede Schte und Bezirfe, wo Frauen gang im ebenen Lande, übnlich wie auf einigen bänighen Anfaln in Dolitein; die die nach eine Frauen Standinen Anfaln in Dolitein; die die Anstaltien gesantreides gleich. In Deutschland fällt der Kerasserien in der Anstaltien auf die Frauen Schandinande arose Frauen der Bestehe der Arauen der Frauen der Gehrender geschen werden der Gehrender der Grechte der Grecht

der bethörten Mädchen ein stares Jude zu beindigen, den anterbetaten ber bethörten Mädchen ein stares Lild von dem ehelichen Lebes bezoffen "Höhinaman" erwartet.

Werthvolse Runcubentimäler in den mittels und füdsschwedischen Penvinzen werden von der schwedischen Regierung vor vollständiger Zerkörung bewahrt. Wie den "Münch. R. R." aus Stockholm mitgetheit wird, sind die Knikengedieie namentlich in der Nähe der weltberühmten Trollhätta-Källe reich an werthvollen Schriftdenischen Der logenannten Listinger-Periode. Diese alts nordischen Schriftseine, deren Indalt in germanichen Aunen wedernordischen Infinalten und Musen zheite wirde, ihre Mehrzahl in schwer erreichdare Felsenwände eingemeigelt wurde, ihre Mehrzahl in schwer erreichdare Felsenwände eingemeigelt wurde, ihre Mehrzahl in schwer erreichdare Felsenwände eingemeigelt wurde, ihre softstreitenden Intwickelung des Setzinabhaues in Schweden zu kommerziellen Zwecken it jedoch diese Schwierigseit geichwunden, worauf allerdings eine andere Gesahr für den Kreis der Alterthums-Reentwortk. Nedatseut: Dr. Walther Gebensleden. Volationsdie

foricher in den Bordergrund frat. Die Medrzahl der mit senen bissocischen "hällristningar" (Kelsenrigungen) — wie sie in Schweden genannt werden — bedeckten Felsen ist nämlich von außändlichen Kapitalisten in Abdau genommen worden, die theils seine Kenntnis von dem Bordandeniein der Runenvlatten bestigen, theils auch ihren wissenschaftlichen Werth nicht zutressend deutschelen sonnen. Auf Fatervention der Regett nicht zutressend dementsbrechend Maßregeln getrossen, um auf administrativen Wege den größinwöglichsen Tbeil diese Alleibunsschäfte zu erhalten. Alls deshalb vor einigen Tagen wiederum eine bedeutende Steindrudssfläche an der Rünte zwischen Simris und Brantevist an eine Versinere Exportsitum in Bertieb gegeden wurde, erstattete die Königl. Lehnsverwaltung in Kristianstadt soson murde, erstattete die Königl. Lehnsverwaltung in Kristianstadt soson außer werthvollen Runendenkmäler. Ihre Ersdaltung wird nunmehr in der Weise die gerade in jenem Disstrist vordandenen, äußerst werthvollen Runendenkmäler. Ihre Ersdaltung wird nunmehr in der Weise angestrebt werden, daß die einzunen Runentaseln aus der Masse dehauen und mit einer äußeren Schiewehr umgeben werden. Die Kosien der Instandhaltung dürfte der Staat auß eigenen Mitteln bestreiten. Was die Runeninschriften selbst andetrist, is dierse des und Antensesse zu kannen kannen haben der Schiegen der Beitagen über Leden und Thaten hervorragender Bistingaeich echter und nordischer Königsfamilien aus dem 12. die 14. Jahrbundert enthält. Noch vor Kurzem wurde ein besonders wohlerbaltener Stein entdecht, des mit auch darus fellegen tieß, daß schon zu Ausfang des eisten Jahrbunderts ein nordischer Abensteuerzug nach der neuerdings viel genannten Insel kreia verschlagen wurde, um sich an dem damals bestig entdrannten Sweite zusächen Wolfen aus der Benant ist zu betbeiligen. Bestant ist zu der den den den den den den den kertier Luellen, daß isanische Krieger am Hose von Byzanz lange Beit hindurch zur Bekunttung der faijerlichen Laachen bevorzugt wurden. achen bevorzugt murben.

Lacken bevorzugt wurden.

Echreckensherrschaft im Goldlande. Der Gouvern: ur Brady von Maska hat an die Regierung in Bastingson ein Schreiben gerichtet, in welchem mit grellen Farben das geselvie Teeiben in Slagnay und Tyea geschildert wird. In Stagnay ist der Hispsteidert wird. In Stagnay ist der Hispsteidert wird. In Stagnay ist der Hispsteiden worden. Gleichzeitig und an demselben Schauplage wurden wiele andere Mordt aten verübt. In singster Zeit haben die Dampsteine große Wenge von Kasagiere gebracht, von denen viele Spielböllenbestiger, Etrolche, Halsabichneider, Dirnen und Zuhälter aus den verureniten Vierteln der Jasentädte seien. Tiese seien die Herren der Situation und hätten sich zu wüstem Treiben zusammenzaethan. Der Bundesmarchall sei machtlos, weil er nur wenige Devusties habe, und wenn diese sisch einfallen ließen, sich einmischen zu wollen, dann würden sie bie Zielscheibe von Schießeisen. Die Autorität der Gericht sonne nicht zur Geltung sommen, da die Jury die Unholde nicht zu verurtheilen wage, weil sie deren Rache ütrichte. Gegenwärtig werde ein großes Bergwert in Berners Ban, we des das Gericht sürzlich in die Hande eines Masseverwalters gegeben habe, von Bergleuten besetzt gehalten, sodaß der Masseverwalter von demselben nicht Bestig ergreisen hone. Bor einigen Wochen habe eine Pande Lungerer den Kapitän des Dampsers "Ulsi" gezwungen, die Eingedorenen zu entlassen, welche von ihm als Dockarbeiter engagirt wurden. Die Indianer seien von den Kerlen in grausamster Beiem mischandelt worden, und der Kavitän habe sich schließlich veranlaßt gesehn, mit den Kubestörern einen Bertrag abzuschließen, indem er ihnen für den Indianer seien von dem Kerlen in grausamster Beste missandelt worden, und der Kavitän habe sich schließlichen, indem er ihnen für den Indianer seien von den Kerlen in grausamster Beste missandelt worden, und der Kavitän habe sich schließlichen, indem er ihnen für den Indianer auf dem Bertrag abzuschließen, indem einen Bertrag abzuschließen, indem einen Bertrag abzuschließen, indem ei Edredeneherrichaft im Golblande. Der Bouverneur Braby

Yom Büdjertisch.

An biefer Stelle werben alle eingehenden Bücher und Brofdfiren veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbehalten.

veröffentlicht. Besprechungen nach Auswahl vorbehalten.

— Der Schriften-Atlas, eine Sammlung der wichtigsten Schreibs und Drucschriften, Jnitialen, Monogramme u. f. w., berausgegeben von L. Keisen dorfer, ericheint gegenwärtig in dritter Auflage dei Julius Hoffmann in Stuttgart. (20 defte in Folio à 1 Mart.) Bon diesem prächtigen Sammelwerke der wichtigsten Schreids und Druckschriften aus alter und neuer Zeit liegen nun die hefte 6—10 vor. Dieselben sommen weitverdreiteten Wünschen und Bildbauern, Schriftiegern und Kalern und Graveuren, Zeichnern und Bildbauern, Schriftiegern und Littbauern, Seichnern und Kiesenschriften verschieden erthalten wieder eine Menae vorsüllicher Schriften verschieden erthalten wieder eine Menae vorsüllicher Schriften verschiedenartigiten Eharalters. Farbenprächtige Initialen nach Vergamentmalereien des 16. Kabrhunderts, ebel gehalten Schriften und Kenaissance-Fnitialen, Monogramme, die verschiedensten Schriften und eine im reuchten Karbendruck außerschlungsreichen Inablreichen Staatswappen bilden den abswechslungsreichen Inhalt dieser Hefte. Der beispiellos billige Breis diese Wertes ermöglicht auch dem minder Vemittelten die Anschaung

Recentwortl. Medalteur. Dr. Balther Gebensleven. Hotationsbrud und Berlag von Dtto Thiele, Salle (Saale), Leipzigeritt. 87.

waren, liche, r führte ectige

Weiter

ganze maren Wirth mieten Pförtn Gräfin fliefen nou g Reihe

lange alte 2 folog. fie gef Unbeh erften Das eine biefe f ihn at biefer

wieber

fpreche Ginfa

Welt tilly e

Dann

Ihren

pfinbli aurüct. Gin G Geger

Aufre